

Handball-Verbandsliga

HSG zahlt Tribut für nur einen Wechselspieler

Von unserem Redaktionsmitglied STEFAN HERZOG

Löhne-Mennighüffen (gl). Dass es schwer werden würde, mit nur sieben Feldspielern beim Tabellenzweiten zu bestehen, war allen Gütersloher klar. Doch dass der Einbruch so abrupt kam, das überraschte die HSG Gütersloh in der Handball-Verbandsliga gestern Abend dann doch. Nach 18:13-Pausenführung und dem 19:13 in der 33. Minute verlor die Mannschaft von Philipp Christ im vorgezogenen Auswärtsspiel noch mit 26:32 beim Gastgeber VfL Mennighüffen.

Nur sechs Tore gelangen den Gästen im zweiten Durchgang. Mit einem Zehn-Tore-Lauf vom 16:21 (38. Minute) zum 26:21 (50. Minute) drehte Mennighüffen die Partie um 360 Grad.

Als bei den Gütersloher mit nur einem Wechselspieler sowie dem sicherheitshalber im Spielbericht eingetragenen Co-Trainer Olav Schomakers die Kräfte schwanden, der VfL auf eine 5:1-Abwehr umstellte, damit Marian Stockmann aus dem Spiel nahm und als sich Mennighüffens Keeper Triantafillou klar steigerte, lief bei der HSG nichts, aber

auch gar nichts mehr zusammen. Höhepunkt der Hilflosigkeit war die 47. Minute, als Steffen Feldmann aus dem Rückraum abzog und seinen eigenen Kreisläufer Julian Schicht traf.

Dabei hatte die HSG in Durchgang eins ein gutes Spiel gemacht und sich dafür mit einem tollen Lauf vom 14:12 zum 18:12 belohnt. „Ich mache der Mannschaft keinen Vorwurf. Alle haben gekämpft, aber in der Konstellation war nicht mehr drin. Ich hätte schon gern mal gewechselt“, sagte Christ. Eine gute Nachricht aus Gütersloher Sicht gab es immerhin am Donnerstagabend, als Rückraumspieler Steffen Feldmann für die kommende Saison zusagte. Der 22-jährige geht damit in sein drittes Jahr bei den Gütersloher und ist der 13. Spieler für die-Spielzeit 2015/16.

□ **HSG Gütersloh:** Rogalski/Kleeschulte - Schröder (3), Schomakers (n. e.), Stockmann (9), Schicht (2), Kollenberg (2), Torbrücke, Hark, Feldmann (10/2)

□ **Zuschauer:** 120

□ **Schiedsrichter:** Röhrle/Rietdorf (Bochum)

□ **Zeitstrafen:** Schicht (10./30.), Stockmann (42.) - drei beim VfL

□ **Spieldatum:** 3:3, 5:7, 11:14, 12:18, 13:18 - 13:19, 16:21, 26:21, 31:26



Zwei Tore gelangen Max Kollenberg gestern Abend in Mennighüffen. Aber auch bei ihm schwanden mit zunehmender Spieldauer die Kräfte. Die HSG kassierte eine 26:32-Niederlage.

Bild: Danke

Zitate

„Es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht. Die schlechte ist, wir haben das Spiel und zwei Punkte verloren. Die gute ist, dass Steffen Feldmann für ein weiteres Jahr zugesagt hat. Und bei einem Sieg hätte ich das genau umgekehrt gesagt.“

Philipp Christ, HSG-Trainer, der die Umstände, die zur Niederlage führten, richtig einordnete.

Handball

Verbandsliga

Mennighüffen - HSG Gütersloh	32:26
1 Sundwig/W.	15 14 1 0 51:381 29: 1
2 Mennighüffen	16 11 2 3 47:438 24: 8
3 SpVgg. Steinhausen	15 9 2 4 46:432 20:10
4 TSV Hahlen	15 8 1 6 41:425 17:13
5 TSG Harzewinkel	15 8 0 7 41:418 16:14
6 Rödinghausen	15 7 2 6 43:396 16:14
7 HSG Hüllhorst	15 7 1 7 38:377 15:15
8 TV Verl	15 7 1 7 43:431 15:15
9 HSG Gütersloh	16 6 2 8 47:042 14:18
10 HSG Spradow	15 5 2 8 38:111 12:18
11 LIT Handb. NSM II	15 5 1 9 45:460 11:19
12 TSV Ladbergen	15 4 1 10 40:449 9:21
13 BfB-Jöllenbeck II	15 3 2 10 36:424 8:22
14 Eint. Oberlübbe	15 1 4 10 36:445 6:24

Handball-Verbandsliga



TSG-Linkshänder Luca Sewing hat großes Potenzial, das er aber noch nicht konstant zu 100 Prozent abruft.

Erfolgsformel lautet: „Chancen nutzen“

Harsewinkel (zog). Nach der erwarteten Heimniederlage gegen den haushohen und noch ungeschlagenen Meisterschaftsfavoriten Sundwig/Westig steht Handball-Verbandsligist TSG Harsewinkel ein unangenehmes Auswärtsspiel bei der HSG Hüllhorst ins Haus.

Die von André Torge trainierten Gastgeber haben mit ihrer ausgeglichenen Bilanz von 15:15 einen Punkt weniger gesammelt als Harsewinkel und gehören ebenfalls zu den spielstärkeren Teams der Staffel 1.

Um sich zu behaupten, wird es für die Harsewinkeler wieder mal auf die Chancenauswertung ankommen. „Da müssen wir einfach effektiver werden“, fordert Trainer Hagen Hessenkämper seit Wochen. Personell hat der Trainer dagegen wenig Sorgen, der Kader ist komplett. „Im Kollektiv gut verteidigen, im Positionsspiel mit Zug zum Tor agieren und dann eben die Bälle reinmachen“, fasst Hessenkämper die Marschrouten zusammen.

Die Gastgeber punkten mit ih-

rer bissigen, kompakten Abwehr. Mit erst 377 Gegentreffern ist die HSG-Defensive sogar die beste der Liga und bildet so eine gute Grundlage für das Tempospiel. Herausragende Feldspieler in Hüllhorst sind Arne Halstenberg und Nils von Zülpchen, stark ist auch das Torwartgespann Specht/Schnute.

Da sich auch die Harsewinkeler mit dem künftigen Trainer Manuel Mühlbrandt und Luca Sewing im Rückraum nicht zu verstehen brauchen, durch die Genesung von Dennis Baumgartl am Kreis wieder doppelt vertreten und mit Dähne/Schumacher im Tor ebenfalls hervorragend besetzt sind, herrschen beste Voraussetzungen für ein spannendes, enges Duell zweier ambitionierter - wenn auch im Titelkampf längst weit abgeschlagener - Mannschaften.

An Motivation wird es den Hüllhorster sicherlich nicht mangeln, denn die Gastgeber haben bereits zwei Heimspiele in diesem Jahr verloren und sich vorgenommen, keine Heimpunkte mehr abzugeben.

Sonntag

Wiedenbrück testet gegen SC Roland

Rheda-Wiedenbrück (hoh). Auf der Suche nach einem Gegner für ein Testspiel anstelle der ausgefallenen Regionalliga-Partie des SC Wiedenbrück gegen die U 23 von Fortuna Düsseldorf ist Trainer Alfons Beckstedde dank seiner guten Kontakte im Beckumer Raum schnell fündig geworden. Der SCW empfängt nun am Sonntag ab 15 Uhr auf dem Kunstrasenplatz am Jahnstadion den Oberligisten SC Roland. „Das ist ein guter Gegner“, sagt Beckstedde und freut sich, dass seine Jungs nun doch Spielpraxis sammeln können. Das gilt vor allem für Innenverteidiger Markus Bollmann, der mehrere Monate pausiert hat. Pausieren wird dagegen wahrscheinlich Torwart Marcel Hölscher, der im Training einen Schlag auf einen Finger abbekommen hat.

Regionalliga

SC Verl hat noch eine Woche Pause

Verl (de). Noch gestern Mittag zeigte sich SC Verl Trainer Andreas Golombok zuversichtlich, heute bei der U23 von Borussia Mönchengladbach in den zweiten Saonteil der Fußball-Regionalliga starten zu können. Die Rahmenbedingungen waren nahezu perfekt für seine Mannschaft, denn bis auf den Langzeitverletzten Mario Bertram sind alle Spieler fit und haben zudem am vergangenen Samstag mit dem 2:1-Sieg über den Regionalliga-Nord-Spitzenreiter Hamburger SV II Selbstvertrauen getankt. Doch das Wetter im Rheinland spielte nicht mit. Die Platzkommission entschied sich angesichts der gefrorenen Rasenfläche für eine Sperrung des Grenzlandstadions. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest.

Test in Lette

FCG künftig ohne Kamil Orhan

Gütersloh (gl). „Umgezogen“ ist das Testspiel zwischen Fußball-Oberligist FC Gütersloh und Westfalenligist TSV Victoria Clarholz. Statt am Sonntag im Gütersloher Sportzentrum Süd wird nun schon am heutigen Samstag auf dem Kunstrasenplatz in Lette gespielt. Anstoß ist um 14.30 Uhr.

Nicht mehr mit von der Partie ist Kamil Orhan bei der Mannschaft von Trainer Heiko Bonan. Beim FCG kam Orhan in der Hinrunde nur sporadisch zu Einsätzen. Da sich die Gütersloher in der Winterpause zudem mit weiteren Offensivspielern verstärkt haben, hat sich der Stürmer Kamil Orhan kurzfristig dem Landesligisten SV Avenwedde angegeschlossen.

Handball

Ralph Eckel: „Wir sind gewarnt“

Kreis Gütersloh (hcr). Vor dem Gastspiel beim Tabellenletzten TB Burgsteinfurt musste Handball-Bezirksligist HSG Rietberg-Mastholte im Training improvisieren. Trainer Ralph Eckel stand aufgrund beruflicher Verhinderungen nur ein kleiner Kader zur Verfügung. Dennoch ist die Stimmung laut Eckel bestens: „Wir wollen die Euphorie nach Burgsteinfurt mitnehmen. „Dort sind schon einige geschaucht, wir sind gewarnt.“

Das Kellerkind sammelte seine Zähler ausschließlich in eigener Halle, die letzten fünf Heimspiele gewann Burgsteinfurt. Sollten die Gäste aber an die Leistungen der Vorwochen anknüpfen, dürfte es mit einem Punktgewinn klappen. Insbesondere die Abwehrarbeit funktioniert bei der HSG derzeit nahezu perfekt. „Die Jungs lösen das hervorragend im Verbund“, lobt Eckel: „Nun müssen wir uns vorne noch etwas steigern.“ Ausfallen wird Frederik Brandt, Patrick Bartels gab hingegen grünes Licht für einen Einsatz.

Frauen-Landesliga

Mit neuer Taktik ins Rennen um den zweiten Platz

Gütersloh (rast). Nach der Verletzungsmisere stolperten die Landesliga-Volleyballerinnen des Gütersloher TV in eine kleine Niederlagenserie. Nicht gut für das Selbstbewusstsein, besonders nicht bei den nachgerückten jungen Spielerinnen. Bei TuS Eintracht Minden soll deshalb am Samstag endlich wieder etwas

Zählbares verbucht werden.

Mit sieben Punkten Abstand liegen die Gütersloherinnen (20 Punkte) auf dem dritten Platz abgeschlagen hinter Spitzenreiter SV BW Sande II. VoR Paderborn auf Platz zwei befindet sich mit 23 Punkten allerdings noch in Schlagweite. Gegen den Tabellensiebten

Minden rechnet sich GTV-Traineerin Silke Spielberg gute Chancen aus. Hierfür hat sie noch einmal das Angabe-Annahme-Training intensiviert. Besonders die Annahme soll die Bälle weiter vom Netz halten, um es Nachwuchs-Zuspielerin Julia Breulmann nicht allzu schwer zu machen.

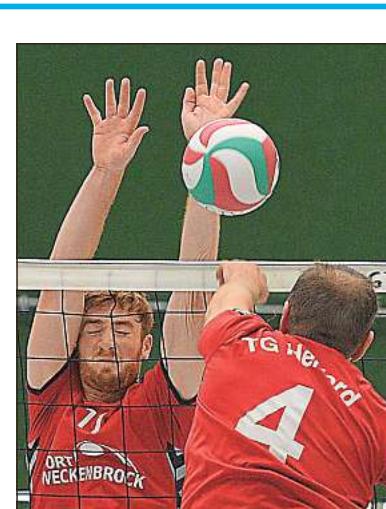
Aber auch an ihrer „Problemzone“

Block“ haben die Dalkestädterinnen in den vergangenen zwei Wochen ordentlich gefeilt.

Darüber hinaus hat Spielberg die Zeit für eine taktische Veränderung genutzt und Außenangreiferin Małgorzata Hermann auf die Diagonal-Position beordert. Durch diese Maßnahme wird der Block in der Hauptangriffsrich-

tung des Gegners gestärkt. Für Hermann spielt Edina Lichtenberg aus der Jugend auf der Außenposition. Zudem rückt Helena Scheel in die Mannschaft, um entstandene Lücken zu füllen.

Verzichten muss Silke Spielberg auf die erkrankte Anke Brandt und die erneut verhinderte Marie Heitjohann.



Florian Uthoff (l.) will mit dem GTV gegen Kellerkind Herford punkten.

Bild: Steinecke